

Inhalt

1	Einleitung	15
1.1	Gegenstand und Anlass der Untersuchung: Franz Kafkas Verwendung des Deutschen im Kontext des Prager Multilingualismus	15
1.2	Forschungslage zum regionalspezifischen Sprachgebrauch in Franz Kafkas Deutsch	19
1.3	Fragestellung und Zielsetzung der Arbeit	21
1.4	Eingrenzung des Themas	22
1.5	Untersuchungsgrundlage/-korpus	23
1.5.1	Kafkas literarische Schriften in der Textgestalt der <i>Kritischen Kafka-Ausgabe</i>	23
1.5.2	Kafkas literarische Schriften in der Textgestalt der Ausgabe von Max Brod	26
1.6	Terminologische Bestimmungen	28
1.6.1	Definition: Was sind ‚Regionalismen‘?	28
1.6.2	Zur Abgrenzung und terminologischen Benennung von Standard- und Substandard-Varietäten des Deutschen	31
1.6.3	Zum Begriff ‚sprachliche Interferenz‘/ ‚interferenzieller Transfer‘	33
1.6.4	Zu den fehlerlinguistischen Termini ‚Direktanzeige‘ und ‚Hyperkorrektur‘	34
1.7	Aufbau der Arbeit	35
1.8	Methodischer Ansatz	36
1.8.1	Verwendete methodische Ansätze, zugehörige Referenzquellen und Kontrollkorpora	36
1.8.1.1	Sprachsoziologie	36
1.8.1.2	Schreibforschung, Textgenetik und Psycholinguistik	38
1.8.1.3	(Dialektbezogene) Fehlerlinguistik	40
1.8.1.4	Dialektologie	42
1.8.1.5	Kontaktlinguistik/Sprachkontaktforschung	44
1.8.1.6	Das Modell des sozialen Kräftefeldes einer Standardvarietät	46
1.8.1.7	Die Theorie des Sprachmanagements	52

1.8.2	Festlegung einer Hierarchie der Wahrscheinlichkeit unterschiedlicher Interferenzquellen in Fällen formaler Übereinstimmung	53
1.9	Richtlinien der Kategorisierung von Regionalismus-Typen	54
1.9.1	Das zugrunde gelegte Varietätenmodell	54
1.9.2	Quantitative Festlegungen	56
1.9.2.1	„Charakteristische“ Relationen zwischen Direktanzeige und Hyperkorrektur	56
1.9.2.2	Mindest-Quantitäten für eine Standard- oder Substandard-Zuordnung	58
1.9.3	Bestimmung regionaler Verbreitungsareale	59
1.9.4	Regionalismus-Siglen	60
1.10	Zitierweise	64
2	Der sprachsoziologische Kontext	66
2.1	Allgemeine Phänomene des Deutschen als Stadtsprache in der k. u. k. Monarchie an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert	66
2.2	Die sprachsoziologischen Verhältnisse in Prag um 1900	69
2.3	Das ‚Prager Deutsch‘ in seiner Spätphase	73
2.3.1	Ein durch tschechische (und jiddische) Interferenzen geprägtes Idiom auf ‚österreichischer Basis‘?	74
2.3.2	Das ‚reinste‘, vorbildlichste (Hoch-)Deutsch der k. u. k. Monarchie?	76
2.3.3	Ein dialektfreies, stagnierendes, kraftlos-verarmtes Papierdeutsch einer abgeschlossenen Sprachinsel?	77
2.3.4	Relativierung der Vorstellung vom ‚Prager Deutsch‘ als Einzelvarietät des Deutschen	80
2.4	Franz Kafkas Sprachen	81
2.4.1	Das Spektrum der von Kafka verwendeten Varietäten des Deutschen	81
2.4.2	Zur Beurteilung von Franz Kafkas Tschechisch-Kenntnissen	83
2.4.3	Franz Kafkas Verhältnis zum (West-)Jiddischen	85
2.5	Prognose	88

3	Kafkas individuelle sowie zeit- und raumgebundene Einstellung zu den Komplexen ‚Standard/Schriftsprache‘ und ‚Substandard/Dialekt‘	90
3.1	Sozialpsychologisch geprägte Repräsentativität vs. Sondersituation als ambivalenter identitätsbildender Hintergrund von Sprachattitüden	91
3.1.1	Kafkas Streben nach normgerechtem Ausdruck gegenüber einer schriftdeutschen Öffentlichkeit	91
3.1.2	Verunsicherungsfaktoren: Kafkas Zweifel an der eigenen Normkompetenz im Deutschen	96
3.1.2.1	Die sprachkritische Situation um 1900	96
3.1.2.2	Die Normdivergenz im deutschen Sprachraum im frühen 20. Jahrhundert	99
3.1.2.3	Das Autostereotyp der unvollkommenen (sprachlichen) Assimilation der ‚zweiten jüdischen Generation‘	102
3.1.2.4	Psychologische Auswirkungen des Prager Multilingualismus	109
3.1.3	Die Sozio-Psychologie eines Abkömmlings der Migration als Hintergrund einer imaginierten mehrfachen muttersprachlichen ‚Belastung‘	116
3.2	Kafkas Beurteilung regionalspezifischer Formen der Mündlichkeit	117
3.2.1	Kafkas Sensibilität für Erscheinungsformen gesprochener Sprache	117
3.2.2	Die Erfahrung dialektalen Sprechens als Kommunikationsbarriere in intervarietären Sprechsituationen	122
3.2.3	Das Ostjiddische und die Unvereinbarkeit der Authentizität gesprochener Sprache mit dem Anspruch schriftlich fixierter Literatur	127
3.2.4	Kafkas Absage an eine ‚Dialekt-Literatur‘	133
3.3	Zusammenfassung	137

4	Der Einfluss des Schreibprozesses auf die verwendete Sprache und die Textgestalt	138
4.1	Zum generellen Stellenwert des Prozessualen im Schreibakt in Kafkas Leben und Werk	138
4.2	Textsortenabhängig divergierende Befunde bezüglich der Anfälligkeit Kafkas für Normabweichungen und der Häufigkeit von Autokorrekturen	139
4.3	Kafkas Schreibprozess in Abhängigkeit vom Adressatenbezug im Moment der Niederschrift	143
4.3.1	Die generelle Verzahnung von Fiktionalem und Nichtfiktionalem in Kafkas Schriften	143
4.3.2	Textsortenspezifische Strategien des Schreibprozesses	144
4.3.2.1	Latenter Rollencharakter und konkreter Adressatenbezug beim Verfassen von Briefen	145
4.3.2.2	Kontrollierte Selbstreflexion und Berichterstattung beim Verfassen von Tagebüchern	147
4.3.2.3	Der prinzipielle ‚reine Dialog des Schreibenden mit sich selbst‘ bei der Niederschrift literarischer Werke	149
4.3.3	Der Grad des Adressatenbezugs von Texten als maßgeblicher Parameter für den Ablauf von Kafkas Schreibprozess	152
4.4	Der Charakter von Kafkas Schreibprozess beim Verfassen literarischer Werke	153
4.4.1	Entwurfscharakter, Vorläufigkeit und Skizzenhaftigkeit	153
4.4.2	Temporeiches, dynamisches Schreiben	155
4.4.3	Das nicht unterbrochene Durchschreiben in einem Zug	160
4.4.4	Lineares, einsinniges Schreiben	164
4.4.5	Konzeptionsloses, intuitives und improvisierendes, von Eigendynamik bestimmtes Schreiben	165
4.4.6	Paralleles Schreiben an verschiedenen Texten	169
4.4.7	Einsames, isoliertes, intim-privates Schreiben	170
4.4.8	Nächtliches Schreiben	172
4.4.9	Traumartiges und ‚erträumtes‘ Schreiben	174
4.4.10	Ekstatisches, emotionales, traumatisiertes und psychographisches Schreiben	175
4.4.11	Verbindung von Schreibakt und Geschriebenem	178

4.4.12	Einheit von Schreiben und Leben	179
4.4.13	Profilskizze von Kafkas literarischem Schreibprozess	182
4.5	Der Einfluss der Mündlichkeit auf Kafkas literarische Textproduktion	183
4.5.1	Der Zusammenhang von Sprechen, Hören und Schreiben bei der Entstehung von Kafkas Prosa-Werken	183
4.5.2	Kafkas Verschriftlichung eines Codeshiftings als Ergebnis einer latenten sprachlichen Regression in den Substandard	187
4.6	Zusammenfassung	189
5	Regionalismen in Franz Kafkas literarischem Deutsch	191
5.1	Regionalismen auf phonetischer Ebene	191
5.1.1	Vokalismus	192
5.1.1.1	Formen des <i>e</i> -Schwundes: <i>e</i> -Synkopierung und -Apokopierung	192
5.1.1.1.1	<i>e</i> -Elision im Rahmen von En- und Proklise	192
5.1.1.1.2	<i>e</i> -Elision in den unbetonten Suffixen <i>-en</i> , <i>-er</i> und <i>-es</i>	195
5.1.1.1.3	<i>e</i> -Elision in den unbetonten Silben <i>-el</i> und <i>-eln</i>	202
5.1.1.1.4	<i>e</i> -Elision in den unbetonten Präfixen <i>ge-</i> und <i>be-</i>	203
5.1.1.1.5	Wechselnde Setzung standardsprachlicher Varianten mit auslautendem und ohne auslautendes <i>-e</i>	208
5.1.1.1.6	<i>e</i> -Elision im Auslaut flektierter Verbformen	211
5.1.1.1.7	<i>e</i> -Elision im Auslaut von Adjektiven und Adverbien	216
5.1.1.1.8	<i>e</i> -Elision im Auslaut von Substantiven	222
5.1.1.2	Formen der Entrundung	226
5.1.1.3	Formen der Monophthongierung	230
5.1.1.4	Fehlende Umlautung innerhalb der Verbflexion	233
5.1.1.5	Graphemisch markierte Schärfung bzw. Dehnung im Bereich der Vokalquantität	239
5.1.2	Konsonantismus	243
5.1.2.1	Normverstöße bei der Schreibung der Verschlusslaute im An-, In- und Auslaut	243
5.1.2.2	Verwechslung von <s> und <z> im An-, In- und Auslaut	256
5.1.2.3	Anlautende Verwechslung der Grapheme für den stimmhaften und den stimmlosen labiodentalen Reibelaut /v/ und /f/	261

5.1.2.4	Graphemische Realisierung der Affrikata /pf/ als <f> bzw. <p> ...	267
5.1.2.5	Graphemische Realisierung von /p/ als <pf> im Inlaut	272
5.1.2.6	Reflexe der Spirantisierung: graphemische Realisierung von postvokalischem /g/ und /k/ als <ch> im In- und Auslaut	273
5.1.2.7	Setzung von <k> statt <ch> im Inlaut, statt <h> im Auslaut	276
5.1.2.8	Setzung von <ch> statt <h> im Inlaut	276
5.1.2.9	Ausfall von <ch> im Auslaut	277
5.1.2.10	Ausfall von <n> in den Präfixen <i>ein-</i> , <i>an-</i> und in der Präposition <i>von</i>	278
5.1.2.11	Reflexe der Liquidenvokalisierung (Konsonantenschwächung) ...	279
5.1.2.11.1	Indizien für die Vokalisierung des [l]	279
5.1.2.11.2	Indizien für die Vokalisierung des [r]	285
5.1.3	Assimilationsformen	293
5.1.3.1	Merkmale progressiver und regressiver Assimilation in den ungespannten Silben <i>-ben</i> , <i>-den/-dem</i> und <i>-gen</i>	293
5.1.3.2	<s>-Ausfall vor folgendem <sch>, <st>/<sp> und <z>	295
5.2	Regionalismen auf morphosyntaktischer Ebene	300
5.2.1	Verb	301
5.2.1.1	Stammformbildung in Abweichung vom Standarddeutschen ...	301
5.2.1.2	Tempuswechsel vom Präteritum zum Perfekt innerhalb des Satzgefüges	304
5.2.1.3	Perfekt- und Plusquamperfektbildung mit <i>sein</i> bei intransitiven, Körperhaltungen bezeichnenden Verben	308
5.2.1.4	Ellipse des Hilfsverbs in Passiv-, Perfekt- und unpersönlichen Konstruktionen	314
5.2.1.5	Fehlende Vokalalternanz beim Partizip Perfekt der hochdeutsch rückumlautenden Verben	321
5.2.1.6	Präfigierung	326
5.2.1.6.1	Ausfall und restriktive Verwendung des Präfixes <i>ge-</i> : <i>brauchen</i> , <i>gebrauchen</i>	326
5.2.1.6.2	Restriktive Verwendung der Präfixe <i>be-</i> und <i>ver-</i>	327
5.2.1.7	Besonderheiten der Kongruenz des Prädikats mit dem Subjekt ...	333
5.2.2	Artikel	338
5.2.2.1	Vom Standarddeutschen abweichende Formen definiter und indefiniten Artikel	338

5.2.2.2	Apokope der Kasus-Flexive <i>-e</i> , <i>-en</i> und <i>-em</i> bei Indefinitartikeln	342
5.2.2.3	Verwechslung von Dativ- und Akkusativ-Formen definiter und indefiniter Artikel	349
5.2.2.4	Ellipse definiter und indefiniter Artikel	354
5.2.2.5	Definitartikel vor Personennamen	362
5.2.3	Substantiv	367
5.2.3.1	Stammformbildungen mit dem Suffix <i>-n</i> bei schwachen Feminina	367
5.2.3.2	Besonderheiten in der Genus-Zuordnung der Substantive	369
5.2.3.3	Numerus	383
5.2.3.3.1	Fehlende bzw. defekte Plural-Suffixe in allen Genera	383
5.2.3.3.2	Plural-Suffigierung auf <i>-e</i> bei Fremdwörtern	390
5.2.3.3.3	Formen der Pluralbildung mit und ohne Umlautung des Stammsilbenvokals	392
5.2.3.4	Kasus: fehlendes Genitiv-Suffix bei Maskulina und Neutra im Singular	395
5.2.3.5	Komposition	399
5.2.3.5.1	Einzelwortabhängig erhöhte Tendenz zum Fugen- <i>s</i>	399
5.2.3.5.2	Regionalspezifische Besonderheiten bezüglich des Fugenelements <i>-(e)n-</i>	403
5.2.3.6	Erhöhte Frequenz synthetischer und analytischer Diminutive ...	406
5.2.4	Pronomen	410
5.2.4.1	Personalpronomen	410
5.2.4.1.1	Vom Standarddeutschen abweichende Formen der 1. Person Singular und Plural	410
5.2.4.1.2	Ellipse der Personalpronomen der 1., 2. und 3. Person Singular ...	413
5.2.4.1.3	Verwechslung von Dativ- und Akkusativ-Formen in der 1. und 3. Person Singular Maskulinum	426
5.2.4.2	Possessivpronomen	429
5.2.4.2.1	Ausfall der Kasus-Flexive <i>-e</i> , <i>-n</i> und <i>-(e)r</i> bei Feminina sowie <i>-en</i> bei Maskulina	429
5.2.4.2.2	Akkusativ-Flexionssuffixe im Dativ Singular Maskulinum und Neutrum	433

5.2.4.3	Ellipse des Reflexivpronomens in der 3. Person Singular und Plural	434
5.2.4.4	Indefinitpronomen	436
5.2.4.4.1	Null-Flexionsmorphem bei <i>jemand/niemand</i> im Dativ und Akkusativ	436
5.2.4.4.2	Verwechslung von Dativ- und Akkusativ-Flexionssuffixen	438
5.2.4.5	Dativ-Flexionssuffix beim Interrogativpronomen <i>wer</i> im Akkusativ	439
5.2.4.6	Akkusativ-Flexionssuffix bei maskulinen Demonstrativpronomen im Dativ Singular	441
5.2.4.7	Relativpronomen	442
5.2.4.7.1	Ausfall des Flexionsmorphems <i>-en</i> im Dativ Plural	442
5.2.4.7.2	Verwechslung von Dativ- und Akkusativ-Flexionssuffixen beim Maskulinum Singular	443
5.2.5	Adjektiv	445
5.2.5.1	Stammformbildung mit dem Suffix <i>-lich</i> statt binnendeutsch <i>-ig</i> ...	445
5.2.5.2	Stammformen mit Umlautung des Stammsilbenvokals	446
5.2.5.3	Verwechslung von Dativ- und Akkusativ-Flexionssuffixen im Singular Maskulinum und Neutrum	448
5.2.5.4	Ausfall von <i>-n</i> in Plural-Flexionssuffixen	455
5.2.5.5	Die Konstruktion <i>viel/wenig</i> + Substantive im Plural	456
5.2.5.6	Einzelwortabhängig erhöhte Tendenz zum Fugen- <i>s</i>	458
5.2.6	Adverb	459
5.2.6.1	Stammformbildung mit Suffix <i>-s</i>	459
5.2.6.2	Ausfall des Suffixes <i>-s</i> bei Temporaladverbien	464
5.2.6.3	Einzelwortabhängig erhöhte Tendenz zum Fugen- <i>s</i>	468
5.2.6.4	Verwechslung von <i>hin</i> und <i>her</i> als Erstglied in zusammengesetzten Richtungsadverbien	469
5.2.7	Präpositionen	479
5.2.7.1	Sonderbedeutungen der Präpositionen <i>über</i> und <i>um</i>	479
5.2.7.2	Erhöhte Frequenz von <i>bei</i> in Präpositionalgruppen in Funktion von Lokalbestimmung der Unterkategorie ‚punktuelle Lokalität mit Kontakt‘	481
5.2.7.3	Besonderheiten im Zusammenhang mit den Präpositionen <i>an</i> und <i>auf</i>	484

5.2.7.3.1	Verwendung der Verschmelzungsform <i>am</i> in der Bedeutung ,auf dem‘	484
5.2.7.3.2	Schwankungen im Gebrauch von <i>an</i> und <i>auf</i>	487
5.2.7.3.3	Die Konstruktion <i>vergessen an</i> (+ Akk.)	502
5.2.8	Junktionen	510
5.2.8.1	Infinitiv-Konjunktion <i>zu</i>	510
5.2.8.1.1	Ersatzkonstruktion für die schriftsprachliche Fügung (<i>um</i>) <i>zu</i> + Infinitiv	510
5.2.8.1.2	Ellipse der Infinitiv-Konjunktion <i>zu</i>	515
5.2.8.2	Subjunktionen	522
5.2.8.2.1	Verwendung von <i>bis</i> anstelle von <i>wenn/sobald</i> zum Ausdruck von Vorzeitigkeit	522
5.2.8.2.2	Verwendung von <i>wie</i> statt <i>als/während</i> zum Ausdruck von Gleichzeitigkeit und statt <i>sobald/nachdem</i> zum Ausdruck von Vorzeitigkeit	527
5.2.8.2.3	Verwendung von <i>trotzdem</i> anstelle von <i>obwohl</i>	530
5.2.8.3	Adjunktionen: Verwendung von <i>als</i> nach dem Positiv und von <i>wie</i> nach dem Komparativ	531
6	Zusammenfassung	538
6.1	Profilskizze: Kafkas primärsprachliches Deutsch	539
6.1.1	Merkmale diatopischer Substandard-Varietäten des Deutschen: individuelle Interferenzen zwischen Primär- und Hochsprache ...	544
6.1.2	Merkmale des Tschechischen: historisch bedingte Übernahmen als Ergebnis des deutsch-tschechischen Sprachen-Kontaktes	548
6.1.3	Merkmale des (West-)Jiddischen: ethnolektal-gruppenspezifische Relikte eines abgelegten Idioms in deutschjüdischen Kreisen ...	550
6.1.4	Fazit: eine ostmittelbairische Varietät des Deutschen mit Merkmalen westjiddischer Artikulation und syntaktischer Muster des Tschechischen	551
6.2	Zur sprachlichen Repräsentativität Franz Kafkas hinsichtlich der Sprecher des Deutschen als Erstsprache im Prag des frühen 20. Jahrhunderts	555

6.3	Regionalismen auf Standardebene: Möglichkeiten und Bedingtheiten überregional konzipierten Schreibens in Prag zu Kafkas Lebzeiten	557
6.3.1	Der Grad österreichischer bzw. ‚süddeutscher‘ Prägung standardsprachlicher Phänomene in Kafkas literarischem Deutsch	557
6.3.2	Hinweise auf einen besonderen böhmischen bzw. Prager Standard des Deutschen zur Kafka-Zeit	558
6.3.3	Ausmaß und Grenzen der Einflussnahme reichsdeutscher Normautoritäten auf die Literatursprache eines deutschschreibenden Prager Autors	559
6.4	Resümee	561
7	Ausblick	562
8	Abbildungs-, Tafel- und Tabellenverzeichnis	566
8.1	Abbildungsverzeichnis	566
8.2	Tafelverzeichnis	567
8.3	Tabellenverzeichnis	568
9	Literatur- und Quellenverzeichnis	570
9.1	Literarische und autobiographische Schriften	570
9.2	Zeitungen und Zeitschriften	574
9.3	Wörterbücher und Lexika	574
9.4	Grammatiken und Regelbücher	582
9.5	Aufsätze und Monographien	584
10	Tafelteil	633
11	Danksagung	641
	Personenregister	643